

# Panflöte



Plaschke, Südtirol  
BLPF200: pentatonisch, 7 Töne  
BLPF201: diatonisch 15 Töne  
BLPF202: diatonisch, 18 Töne mit Holzgürtel  
BLPF203: diatonisch, 25 Töne mit Holzschuh



BLPF100 15 Töne  
BLPF101 22 Töne  
sehr gute Qualität aus China, Tigerbambus

Der Sage nach war der griechische Gott Pan in eine Nymphe verliebt, die vor ihm floh und von einer schützenden Gottheit in ein Schilfrohr verwandelt wurde. Pan schnitt daraus eine Flöte und blies darauf zu seinem eigenen Trost. So entstand die Panflöte.

Die ältesten Panflötenfunde stammen aus etwa 3.000 Jahre alten Begräbnisstätten. Sie bestanden aus einer Reihe unterschiedlich langer Vogelknochenröhrchen, die durch Wachs oder Harz miteinander verbunden waren. Die Technik des Anblasens entspricht der Art, wie man auf einer Flasche bläst. Grifflöcher gibt es keine, jede Röhre entspricht einem Ton.

Es gibt gebogene und gerade Modelle. Gestimmte Panflöten sind chromatisch. Dabei wird der Halbton durch Schräglage der Flöte erzielt. Es braucht viel Übung, bis der schnelle Wechsel zwischen den Tönen und die Hin- und Herbewegung des Instruments in Fleisch und Blut übergeht.